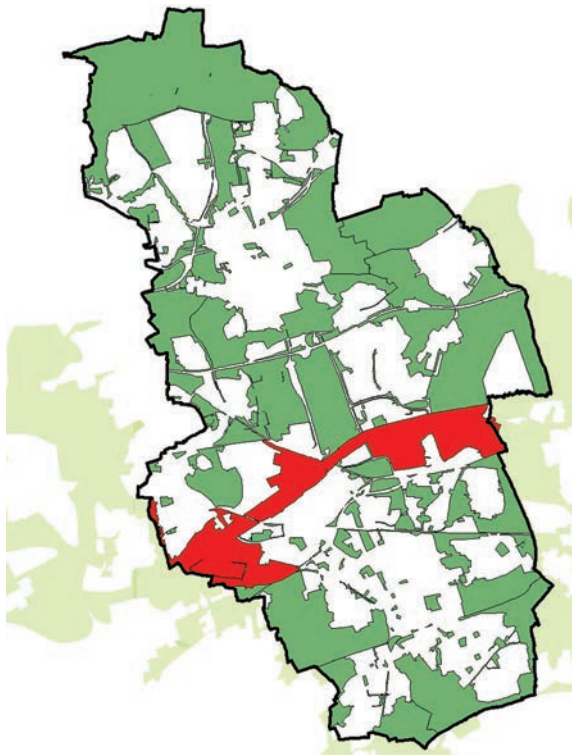


Teilraum Emscher - Kanalband



Steckbrief/Status Quo:

- Durch die technische Ausformung der Gewässer, Dämme und Böschungen geprägter, bandartiger Landschaftsraum
- Teils erschwerte Zugänglichkeit
- Heterogene Nutzungsstruktur und teilweise brachliegende Flächen
- Kaum wahrnehmbare Uferbereiche der Gewässer
- Zwei ausgewiesene Naturschutzgebiete

Umgebender Siedlungsraum:

Entlang des Emscher - Kanalbandes zeigt sich Wohnen in verschiedenen Siedlungstypologien: Wohnen mit Gemeinschaftsgrün, verdichtetes Wohnen mit teilweise nutzbarem Freiraum.

Planungsrecht:

FNP

Darstellung von Wasserflächen, Grünflächen, Flächen für die Forstwirtschaft, Flächen für die Landwirtschaft, Sonderbauflächen (Zoo, Graf Bismarck, Nordsternpark), Gewerbliche Bauflächen, Gemischte Bauflächen, Flächen für die Ver- und Entsorgung, Wohnbauflächen, Kompensationsräumen, Hauptabwasserleitung, Bahnanlagen, Straßen

Bebauungsplanung

S223; S91; S300.3,1.Ä.-1.T.; S300.3TA300.3,1.Ä.; S300.2; S141,A141, 1.Ä; S220/221; S215; S256; A214; S340; A340; A43; A311; angrenzend südlich und nördlich Hafen Hugo: S142; S230,1.Ä.; S79; S79,1.Ä.; S303; S146,5.Ä; S293

Landschaftsplan/Festsetzungen

Naturschutzgebiete:

- "*Hafen Grimberg*": vorliegender Pflege- und Entwicklungsplan 8,7 ha, Waldbereich mit Altbaumbestand (Linden, Kastanien, Eichen), Tümpel mit Grabensystem, Gehölzgruppen, Weide mit Feuchtbereich, ehemalige Bahntrasse
- Ziele des Pflege- und Entwicklungsplans miteinbeziehen
- "*Linnenbrink* ": ca. 9,5 ha großes Gebiet mit einem Waldbereich mit Bergsenkungsflächen und einem Hochstaudenbereich
- naturnahe Bewirtschaftung des Waldes
- Ziele des Pflege- und Entwicklungsplans miteinbeziehen



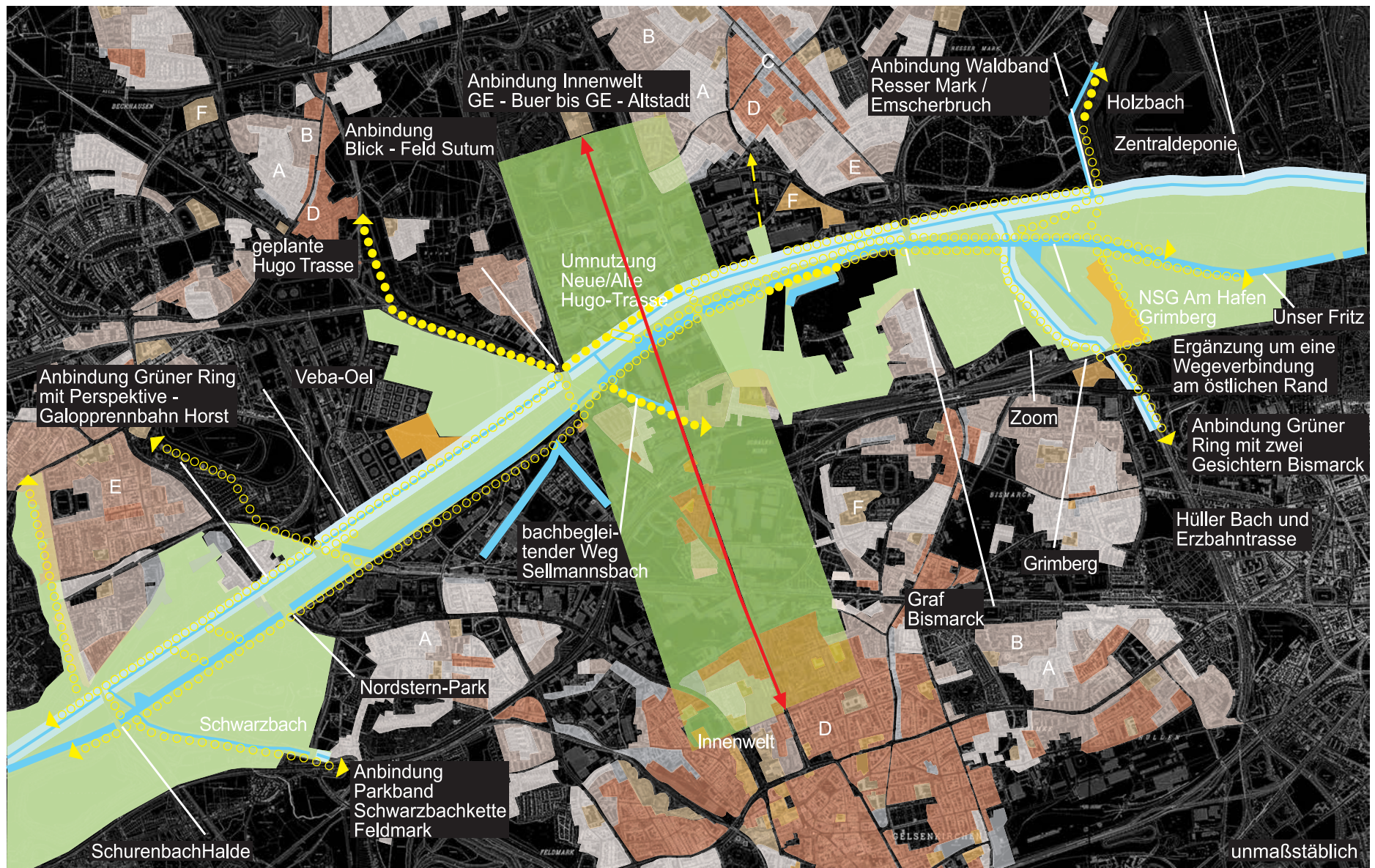
Blick auf den Hafen Bismarck

Festsetzungen von Landschaftsschutzgebieten, geschützten Landschaftsbestandteilen, Zweckbestimmung für Brachflächen

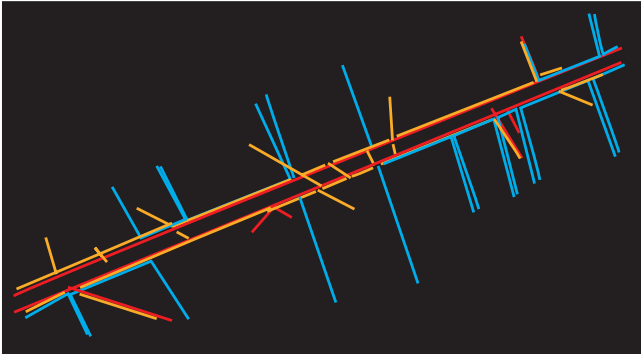
Potentiale und Defizite:

- + Regional bedeutsames Freiraumband
- Erschwerte Zugänglichkeiten, Querungen
- Kaum wahrnehmbare Uferbereiche

703 ha



Teilraum Emscher - Kanalband



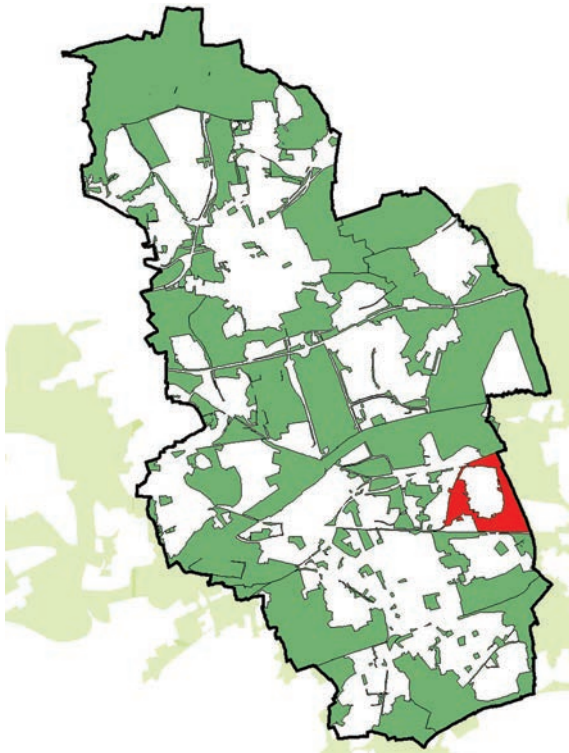
Ziele und Maßnahmen:

- Teilraum als Element des regionalen Ost-West-Grünzuges entwickeln, Umsetzung der Maßnahmen aus dem Masterplan zum Emscher-Landschaftspark 2010
- Umsetzung der Maßnahmen aus dem Pflege- und Entwicklungsplan Naturschutzgebiet Hafen Grimberg und Anlage eines Fuß- und Radweges auf der ehemaligen Gleistrasse am östlichen Rand des Naturschutzgebietes mit Anschluss an das Emscher-Kanalband
- Durchgängigkeit entlang der Gewässerbänder herstellen zum Beispiel durch Querungen des Kanals
- Vernetzung der ehemaligen Erzbahntrasse mit Resser Mark
- Querbarkeit aus den angrenzenden Siedlungsbereichen verbessern
- "Vernähen" der angrenzenden Ergänzungsflächen mit dem Rhein-Herne-Kanal und der Emscher
- Inselband zwischen Emscher und Kanal erlebbar und sichtbar machen
- Radwegeverbindungen aus den Stadtteilen mit Anschluß an den Kanalweg



Nutzungsvorschlag Hafen Hugo aus Wettbewerbsbeitrag Emscher: *intakt*, November 2002

Teilraum Grüner Ring mit zwei Gesichtern Bismarck



Steckbrief/Status Quo:

- Heterogene städtische Freiraumelemente um den Stadtteil Bismarck mit zwei wichtigen Schwerpunkten:

Erzbahntrasse und Umgestaltung Hüller Bach im Osten

Consol-Park im Westen

Umgebender Siedlungsraum:

Den angrenzenden Siedlungsraum kann man im Bezug auf die Siedlungstypologie als vielfältig

bezeichnen:

Wohnen mit Privatgrün, Wohnen mit Gemeinschaftsgrün, an der Bismarckstraße verdichtetes Wohnen mit teilweise nutzbarem Freiraum.

Planungsrecht:

FNP

Darstellung von Grünflächen, Gemeinbedarfsflächen, Wohnbauflächen, Gewerblichen Bauflächen, Flächen für die Forstwirtschaft, Straßen und Verkehrsflächen, Flächen für die Ver- und Entsorgung, Wasserflächen, Kompensationsräume, denkmalgeschützte Anlagen

Bebauungsplanung

S313.2; V313; S313.1; A313; S178; A257; S252; S194.1; A194; S133; S133, 1.Ä.; S151, 2.Ä.; S151; S98; S151, 1.Ä.; A314

Landschaftsplan/Festsetzungen

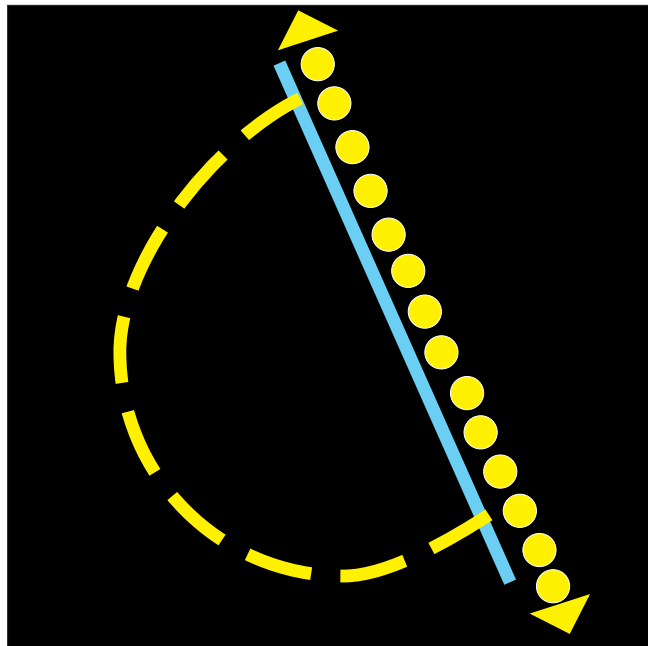
- Renaturierung des Küppersgraben auf einer Länge von ca. 520 m
- Anpflanzung einer ca. 80 m langen Baumreihe westlich der Magdalenenstraße
- Anpflanzung einer Baumgruppe und eines 50 m langen Gehölzstreifens südlich der Henri-Dunant-Straße

Potentiale und Defizite:

- + Hüller Bach und Erzbahntrasse als Freiraumkorridor in Nord-Süd-Richtung
- + Consol-Park/ Consoltrasse
- Fehlende Verknüpfungen von den Wohnquartieren in die Parkeingangsbereiche
- Teils isolierte Freiraumelemente
- Fehlendes Straßengrün



Aufgang Kanalstraße Blickrichtung Süd-West ehemalige Zeche Consolidation 3/4/9

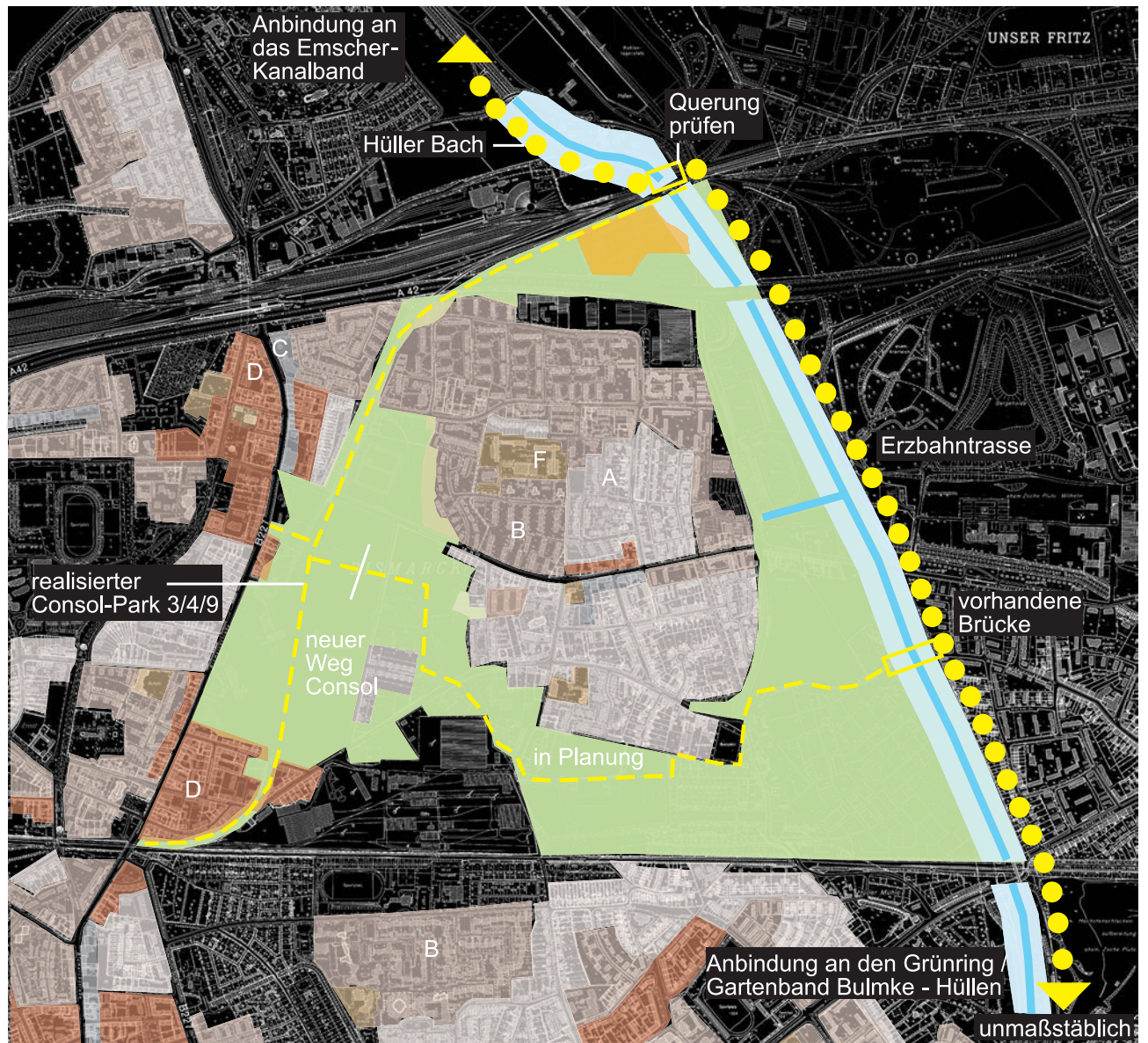


Ziele und Maßnahmen:

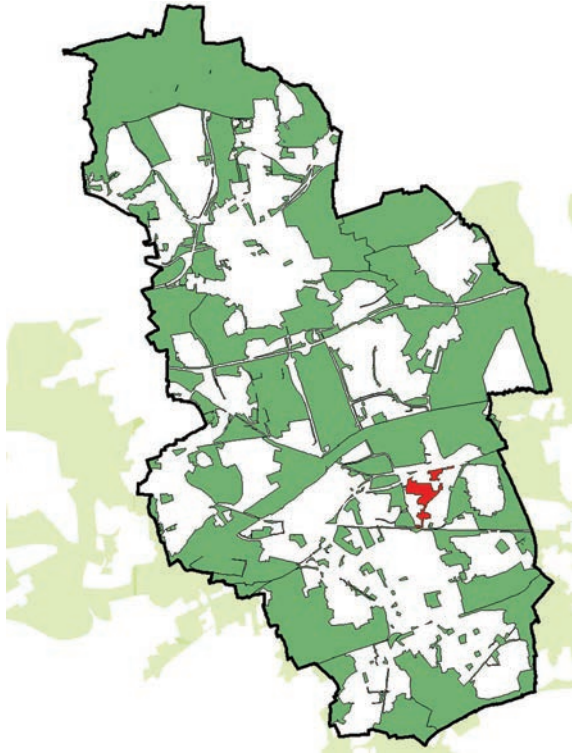
- Herstellung durchgängiger Wegeverbindungen entlang des naturnah umgebauten Hüller Baches mit Anschluss an das Emscher - Kanalband
- Herstellung einer Verbindung zwischen Erzbahntrasse und Consolpark zum Beispiel entlang des Ostfriedhofes auf der Straße Bickerer Höfe, am Umspannwerk und dem Gewerbehof Almannshof vorbei, Querung der Erdbrückenstraße und Kanalstraße
- Aufbau eines "Consol-Rundweges" um den Stadtteil Bismarck



134 ha



Teilraum Linearpark Schalke Nord / Bismarck



Steckbrief/Status Quo:

- Heterogene Freiräume wie Friedhof, Kleingärten, Sportplatz, Gemeinbedarfseinrichtung (Schule) und Parkanlage
- Durchgängige Nord-Süd Radwegeverbindung auf der U-Bahntrasse (Bramkampstraße)
- Stadtteil mit besonderem Erneuerungsbedarf: IBA-Projekt: Evangelische Gesamtschule - multikulturelle und ökologische Stadteilschule - Solarsiedlung, "Einfach und Selber Bauen", Lahrshof: denkmalgeschütztes Fachwerkhausensemble umgebaut zu einem Gesundheitshaus, KITA, Jugendberatungsstelle und Stadtteilpark

Umgebender Siedlungsraum:

Verdichtetes Wohnen ohne nutzbaren Freiraum ist entlang der Bismarckstraße zu finden und in weiteren Wohnvierteln rund um das Zechengelände. Ansonsten dominieren Wohnen mit Gemeinschaftsgrün und Wohnen mit Privatgrün.

Planungsrecht:

FNP

Darstellung von Grünflächen, Wohnbauflächen

Bebauungsplanung

S 250; S 305.2; S 238.1S; S 238.1N; S 305.3; S 238.2

Landschaftsplan/Festsetzungen

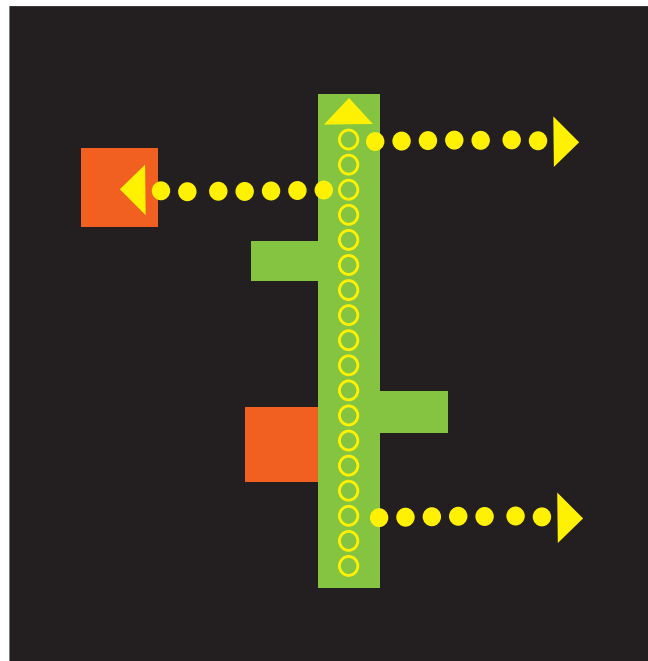
-

Potentiale und Defizite:

- + Kinnbach und Sellmansbach als Freiraumkorridore
- unattraktiv gestaltete oder fehlende Auf- und Abgänge im Süden

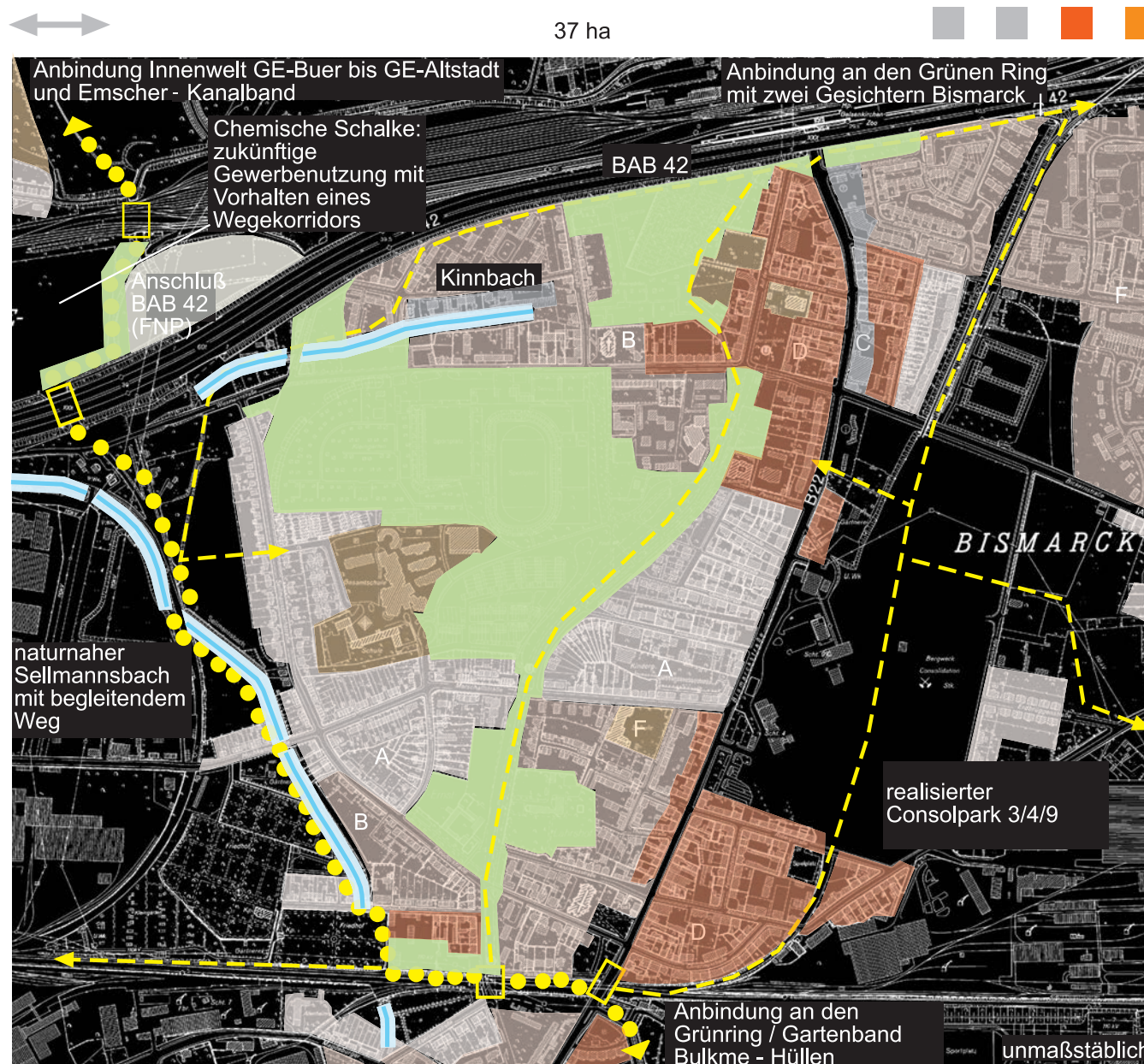


Blick in die Bramkampstraße

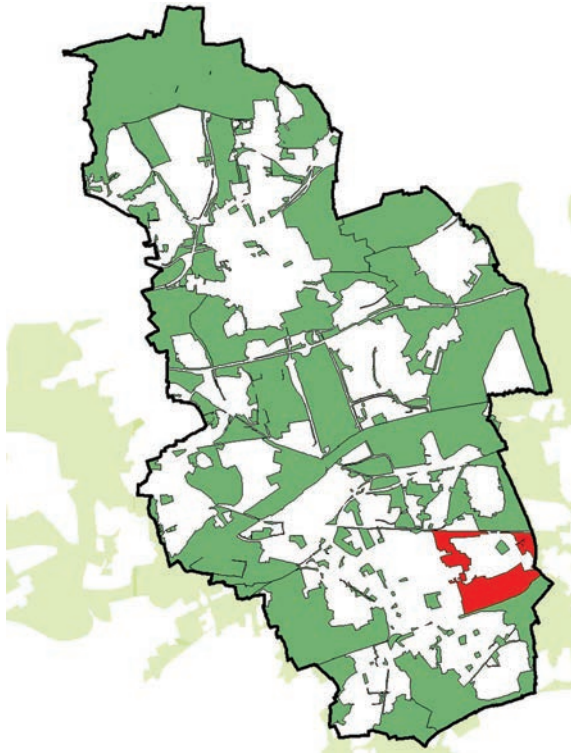


Ziele und Maßnahmen:

- West-Ost-Verknüpfung der Freiflächen mit dem Teilraum Grüner Ring mit zwei Gesichtern Bismarck und der Innenwelt Gelsenkirchen - Buer bis Gelsenkirchen - Altstadt
- Naturnaher Umbau des Sellmannsbaches und des Kinnbaches
- Pflege der neu entstandenen Freiraumverbindungen
- Verbesserung der Anbindung an die angrenzenden Siedlungsbereiche



Teilraum Grünring / Gartenband Bulmke - Hüllen



Steckbrief/Status Quo:

- Unterschiedlich gestaltete Freiräume im Anschluss an den Stadtteil Bulmke - Hüllen, im Norden und im Süden jeweils durch Bahnlinien begrenzt
- Stadtteil Bulmke-Hüllen ist wesentlich durch die Brachfläche des Schalker Vereins, durch den Bulmker Park und durch die zahlreichen Kleingartenanlagen geprägt
- Hüller Bach im Osten und Sellmannsbach im Westen prägen die Ränder



Umgebender Siedlungsraum:

Verdichtetes Wohnen ohne nutzbaren Freiraum, Wohnen mit Gemeinschaftsgrün, Wohnen mit Privatgrün herrschen in der Nachbarschaft vor.

Planungsrecht:

FNP

Ausweisung von Grünflächen, Wohnbauflächen, Flächen für die Forstwirtschaft, Gemeinbedarfsflächen, Wasserflächen, Bahnanlagen

Bebauungsplanung

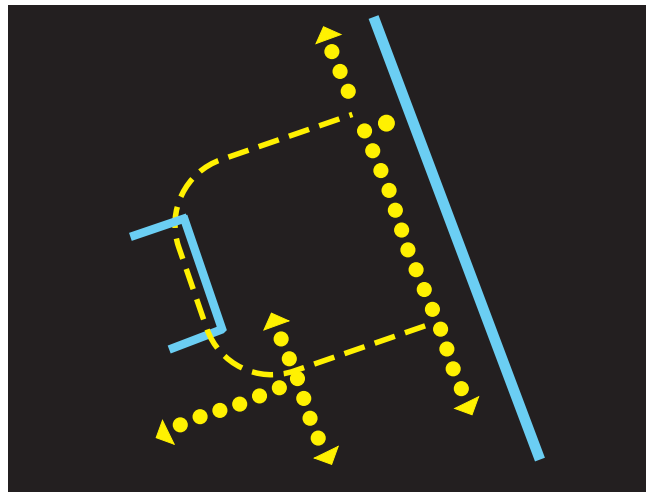
A280; A258; S120; A267; S261.1; S287; S128; A308; V353; A353; SV+E3; S122; S312; E 353.1

Landschaftsplan/Festsetzungen

Ausweisung von einem Landschaftsschutzgebiet, Zweckbestimmung für Brachflächen, Schutzpflanzungen

Potentiale und Defizite:

- + Ehemaliger Schalker Verein - Freiraumkorridor
- + Bulmker Park - quartiersbezogene Erholung
- + Große Dichte von Kleingartenanlagen
- + Sellmannsbachkorridor
- + Hohes städtebauliches und freiraumplanerisches Entwicklungspotential u. a. durch die Nähe zur Innenstadt
- Isolierte Freiflächen
- Fehlende Übergänge, Verbindungen, Durchgängigkeiten



Ziele und Maßnahmen:

- Verknüpfung der teilweise isolierten Freiflächen und Schaffung von Durchgängigkeit, Verbindung herstellen zum südlich der Bahnlinie angrenzenden Grüning um Ückendorf
- Erhalt des wertvollen Gehölzbestandes im Bereich des Schalker Vereins, Realisierung / Erhalt eines großzügigen Freiraumkorridors mit Wegeverbindung nördlich der Gleisanlage mit Anschluss an die Gleistrasse
- Naturnahe Umgestaltung des Sellmannsbaches als quartiersbezogene Freiraumverbindung mit begleitendem Weg
- Anknüpfung an das Emscher - Kanalband
- Schaffung von Ersatz - Garten - Land in Wohnungsnahe
- Schaffen einer Brückenverbindung zum Schalker Verein
- Umsetzen der Maßnahmen aus dem Freiraumrahmenplan Gelsenkirchen Südost



177 ha

